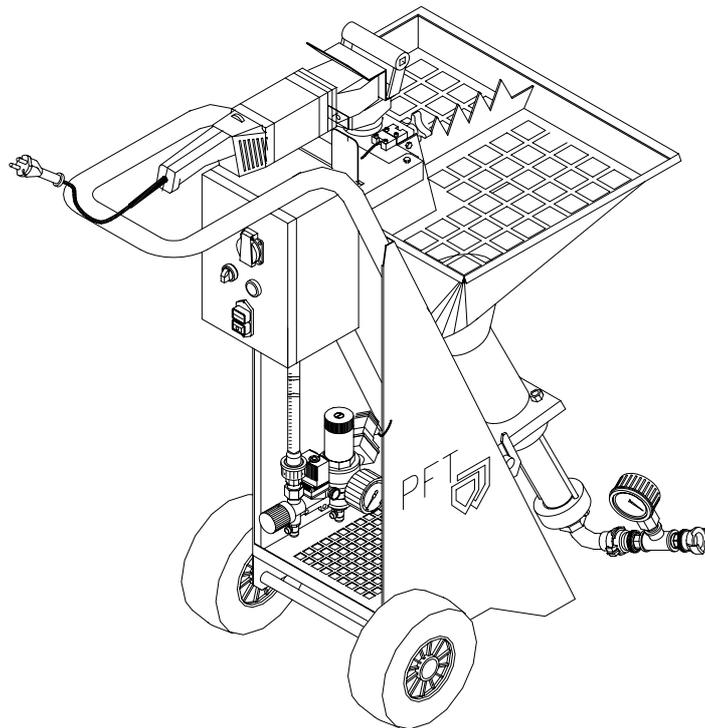


BEDIENUNGSANLEITUNG
(Artikelnummer der Bedienungsanleitung: 00 05 82 50)
(Artikelnummer der Maschine – Stückliste 00 05 60 36)

MISCHPUMPE

PFT MINIJET II



WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



Lieber Kunde,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf. Sie haben gut gewählt, da Sie Qualität eines Markenproduktes aus gutem Hause schätzen.

Die Mischpumpe PFT MINIJET II ist auf dem neuesten technischen Stand. Sie wurde so funktionsgerecht gestaltet, damit sie bei den rauen Baustellenbedingungen ein treuer Helfer ist.

Diese Bedienungsanleitung sollte ständig am Einsatzort der Maschine aufbewahrt werden und griffbereit sein. Sie informiert Sie über die verschiedenen Funktionen des Gerätes. Vor Inbetriebnahme der Maschine ist die Bedienungsanleitung gründlich zu studieren, da wir für Unfälle und Materialzerstörungen, hervorgerufen durch falsche Bedienung, keine Haftung übernehmen.

Bei richtiger Bedienung und pfleglicher Behandlung wird die Mischpumpe PFT MINIJET II ein treuer Gehilfe sein.

Die Weitergabe dieser Druckschrift, auch in Auszügen, ist ohne unsere schriftliche Genehmigung verboten. Alle technischen Angaben, Zeichnungen usw. unterliegen dem Gesetz zum Schutz des Urheberrechts. Alle Rechte, Irrtümer und Änderungen bleiben uns vorbehalten.

Erstinspektion nach Auslieferung

Eine wichtige Aufgabe aller Monteure, welche die Mischpumpe PFT MINIJET II ausliefern, ist die Prüfung der Maschineneinstellung am Ende des ersten Arbeitsganges. Während der ersten Laufzeit können sich die Werkseinstellungen verändern. Werden diese nicht rechtzeitig, gleich nach der Inbetriebnahme korrigiert, so sind Betriebsstörungen zu befürchten.

Grundsätzlich sind von jedem Auslieferungsmonteur nach erfolgter Übergabe und Einweisung der Mischpumpe PFT MINIJET II, also nach etwa zwei Betriebsstunden, folgende Kontrollen bzw. Einstellungen durchzuführen:

- ✓ Druckschalter Wasser
- ✓ Pumpendruck, Rückstaudruck
- ✓ Druckschalter Luft
- ✓ Druckminderer

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Funktionsweise	5
Grundlegende Sicherheitshinweise	6
Allgemeine Sicherheitshinweise	7
Übersicht Minijet II	9
Übersicht Schaltschrank	10
Übersicht Wasser/Luftarmatur	11
Überprüfen der Einstellwerte (Werkseinstellung)	12
Baugruppe Rotor/Stator/Mörteldruckmanometer	13
Betrieb als Pumpe	15
Der Betrieb als Mischpumpe	16
Arbeitsunterbrechung	18
Maßnahmen bei Arbeitsunterbrechung oder Arbeitsende	18
Störung – Ursache - Abhilfe	19
Beseitigen von Schlauchverstopfern	21
Maßnahmen bei Stromausfall	21
Maßnahmen bei Wasserausfall	21
Maßnahmen bei Frostgefahr	22
Transport	22
Wartung	23
Zubehör	24
Explosionszeichnung Mixer und Rahmen	26
Ersatzteilliste Mixer und Rahmen	27
Explosionszeichnung Pumpe und Materialbehälter	28
Ersatzteilliste Pumpe und Materialbehälter	29
Explosionszeichnung Wasserarmatur	30
Ersatzteilliste Wasserarmatur	31
Explosionszeichnung Luftarmatur	32
Ersatzteilliste Luftarmatur	33
Explosionszeichnung Schaltschrank	34
Ersatzteilliste Schaltschrank	35
Schaltplan	36
Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)	37
Technische Daten	38

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die PFT MINIJET II ist eine kontinuierlich arbeitende Mischpumpe für fabrikmäßig vorgemischte und maschinengängige Werk trockenmörtel bis zu einer Korngröße von 2mm. Die PFT MINIJET II kann auch zum pumpen von pastösen Materialien verwendet werden.

Die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller sind immer zu beachten.

Funktionsweise

Die PFT MINIJET II ist für das Befüllen mit Sackware ausgelegt. Der Mischwendel und die Pumpe werden von einem Motor angetrieben. Das Trockenmaterial wird in der Mischzone mit Wasser versetzt und aufgemischt. Die Wasserdurchflussmenge muss von Hand am Nadelventil eingestellt werden. Eine Kontrolle der Durchflussmenge ist mit Hilfe des Durchflussmessers möglich. Ein Druckschalter überwacht den Wasserfließdruck. Sollte dieser nicht mehr ausreichen, dann schaltet die Maschine automatisch ab. Durch das Vorschalten einer Druckerhöhungspumpe (Zubehör) wird dieses Problem beseitigt.

Der angemischte Mörtel wird durch eine, dem Mischwendel nachgeschaltete, Schneckenpumpe weggepumpt.

Am Ende des Förderschlauches (Zubehör) kann ein Spritzgerät (Zubehör) montiert werden. Die für den Spritzvorgang nötige Druckluft muss von einem Luftkompressor (Zubehör) geliefert werden.

Die MINIJET II kann auch im Pumpenbetrieb mit pastösen Materialien befüllt werden. Ein Anschluss von Wasser ist nicht notwendig. Durch eine elektrische Steuerung wird dann der Wassersicherheitsschalter überbrückt.

Die Maschine besteht aus tragbaren Einzelbauteilen, die schnellen, bequemen Transport bei kleinen, handlichen Abmessungen und niedrigem Gewicht gestatten.

Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten:

- ✓ Anschluß Stromnetz - Schaltschrank
- ✓ Anschluß Schaltschrank - Mixer
- ✓ Anschluß Kompressor - Luftarmatur
- ✓ Anschluß Wassernetz - Wasserarmatur
- ✓ Anschluß Luftarmatur - Luftschlauch
- ✓ Anschluß Luftschlauch - Feinputzgerät
- ✓ Anschluß Mischrohr - Mörteldruckmanometer
- ✓ Anschluß Mörteldruckmanometer - Mörtelschlauch
- ✓ Anschluß Mörtelschlauch - Feinputzgerät

Grundlegende Sicherheitshinweise

In der Bedienungsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:

HINWEIS:

Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Maschine.

ACHTUNG!

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.



ACHTUNG!

Die Maschine ist nur in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt, unter Beachtung der Bedienungsanleitung zu benutzen! Insbesondere sind Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.

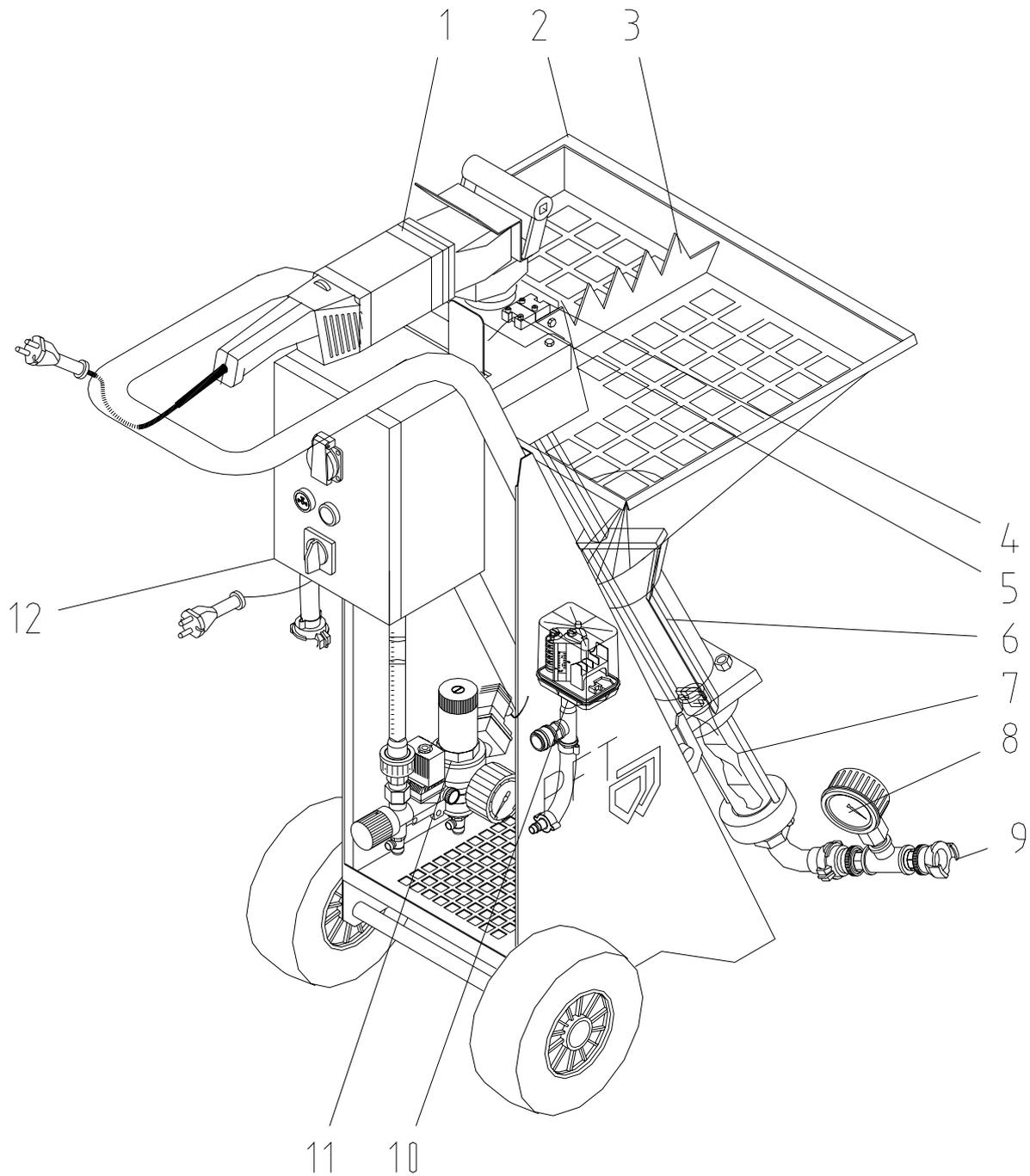
Um Ihnen die Bedienung unserer Maschinen so leicht wie möglich zu machen, möchten wir Sie kurz mit den wichtigsten Sicherheitsregeln vertraut machen. Wenn Sie diese beachten, werden Sie lange mit unserer Maschine sicher und qualitätsgerecht arbeiten können.

Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Die Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine müssen beachtet und in lesbarem Zustand gehalten werden!
2. Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen und Signallampen sind gemäß der Bedienungsanleitung zu beachten.
3. Die Maschine ist standsicher auf einer ebenen Fläche aufzustellen und gegen ungewollte Bewegungen zu sichern. Sie darf weder kippen noch wegrollen. Die Maschine ist so aufzustellen, dass sie nicht von herunterfallenden Gegenständen getroffen werden kann. Die Bedienelemente müssen frei zugänglich sein.
4. Mindestens einmal pro Schicht ist die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen! Dabei muss besonderen Wert auf elektrische Zuleitungen, Kupplungen, Stecker, Luft-, Wasser- und Förderleitungen gelegt werden. Erkennbare Mängel müssen sofort beseitigt werden.
5. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Das ist bei Original-PFT-Teilen immer gewährleistet!
6. Die Maschine darf nur an einem Baustromverteiler mit FI – Schutzschalter (30mA) angeschlossen werden. Enthält die Steuerung der Maschine einen 3-phasigen Frequenzumformer, dann muss der FI-Schutzschalter (30mA) des Baustromverteilers allstromsensitiv sein.
7. Die Maschine darf nur von geschultem oder unterwiesenem Personal in Betrieb genommen werden. Die Zuständigkeit des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandhalten ist klar festzulegen!
8. Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung stehendes Personal, ist nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine zu beschäftigen!
9. Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von elektrisch unterwiesenen Personen unter Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.
10. Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten muss die Maschine komplett ausgeschaltet sein und sie muß gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden (z.B. Hauptschalter verschließen und Schlüssel abziehen oder am Hauptschalter Warnschild anbringen).
11. Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen erforderlich, ist eine zweite Person heranzuziehen, welche im Notfall den Strom unterbrechen kann.
12. Vor dem Öffnen von Förderleitungsverbindungen ist Drucklosigkeit herzustellen!
13. Vor dem Reinigen der Maschine mit dem Wasserstrahl sind alle Öffnungen abzudecken, in welche aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf (z.B.: Elektromotore und Schaltschränke). Nach dem Reinigen Abdeckungen vollständig entfernen.
14. Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden!
15. Auch bei geringfügigem Standortwechsel ist die Maschine von jeder externen Energiezufuhr zu trennen. Vor Wiederinbetriebnahme ist die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anzuschließen.
16. Ein Krantransport der Maschine ist generell nur zulässig, wenn die Maschine fest auf einer Euro-Palette verschnürt wird. Alle abnehmbare Teile müssen zuvor demontiert werden. Niemand darf sich im Gefahrenbereich des Krans aufhalten. Es müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, dass keine Teile herunterfallen können.
17. Sicherheitseinrichtungen, wie z.B. Neigungsschalter, Schutzgitter, usw. dürfen nicht manipuliert werden. Vor Arbeitsbeginn sind die Sicherheitseinrichtungen gesondert zu überprüfen.
18. Bei längeren Arbeitspausen ist damit zu rechnen, dass das Material abbindet, was zu Betriebsstörungen führt. Deshalb bei längeren Pausen immer die Maschine leertfahren und reinigen (inkl Spritzgerät und Förderschläuchen).
19. Nie mit Gegenständen in den Trockenmaterialbehälter oder Pumpenbehälter fassen.
20. Wenn ein Dauerschalldruckpegel von 85 dB(A) überschritten wird muß geeignetes Schallschutzmittel zur Verfügung gestellt werden.

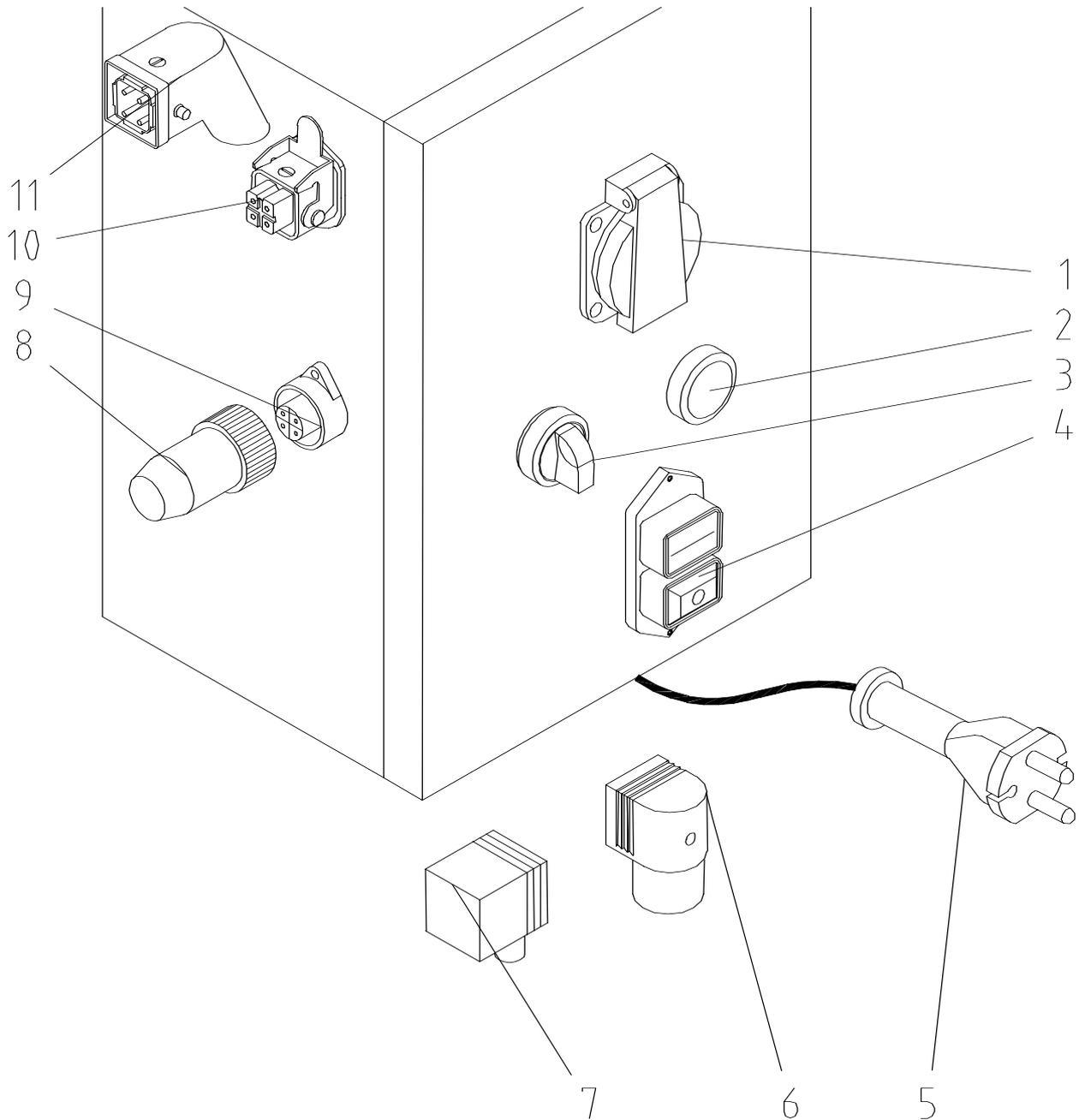
21. Die Maschine muss einmal im Jahr von einem Sachkundigen überprüft werden. Die Prüfung muss dokumentiert werden und folgende Punkte beinhalten: Sichtkontrolle auf erkennbare Mängel, Funktionsprüfung, Prüfung der Sicherheitseinrichtungen, Hochspannungsprüfung des Schaltschranks.
22. Bei Frostgefahr können sicherheitsrelevante Bauteile beschädigt werden. Bei Frostgefahr immer Wasser ablassen.
23. Der Schmier- und Wartungsplan der Maschine muss eingehalten werden, weil sonst der Garantienanspruch erlischt.
24. Veränderungen an der Maschine sind nicht zulässig und führen dazu, dass jegliche Haftung durch die Knauf PFT GmbH & Co.KG ausgeschlossen wird.
25. Bei Pumpen und Mischpumpen sind zusätzlich noch folgende Sicherheitshinweise zu beachten: Bei Spritzarbeiten ist ein geeigneter Personenschutz zu tragen: Schutzbrille, Sicherheitsschuhe, Schutzbekleidung, Handschuhe, evtl. Hautschutzcreme und Atemschutz. Beim Beseitigen von Verstopfungen muß sich die handelnde Person so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden kann. Außerdem ist eine Schutzbrille zu tragen. Andere Personen dürfen sich dabei nicht in der näheren Umgebung der Maschine befinden! Es dürfen nur Förderschläuche mit einem zugelassen Betriebsdruck von mind. 40 bar betrieben werden. Der Platzdruck des Förderschlauches muss mind. den 2,5-fache Wert des Betriebsdruckes erreichen. Die Maschine darf ohne Mörteldruckmanometer nicht betrieben werden.
Vor dem Öffnen von Mörteldruckschläuchen müssen diese drucklos gemacht werden. Bei Fernbedienung der Maschine mittels Spritzgerät oder Fernsteuerung kann die Maschine jederzeit ein- bzw. ausgeschaltet werden, ohne dass eine Person direkt an der Maschine arbeitet.

Übersicht Minijet II



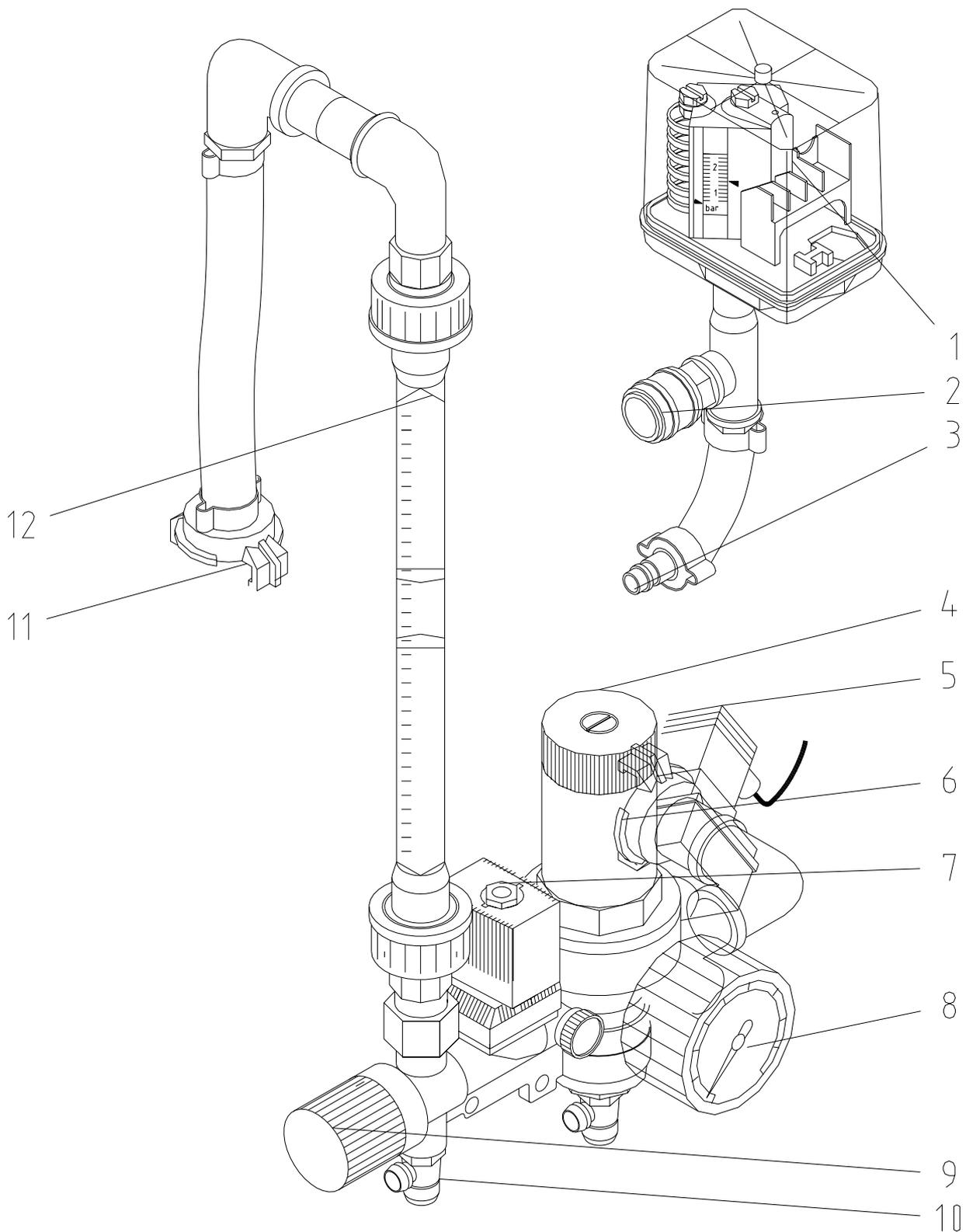
- | | |
|---|---|
| 1. Winkelmixer 1500 W | 2. Materialbehälter |
| 3. Schutzgitter | 4. Sicherheitsschalter für Schutzgitter |
| 5. Sicherheitsschalter für Schutzgitter | 6. Mischwelle |
| 7. Pumpe (Rotor/Stator) | 8. Mörteldruckmanometer |
| 9. Anschluß Materialschlauch | 10. Luftarmatur |
| 11. Wasserarmatur | 12. Schaltschrank |

Übersicht Schaltschrank



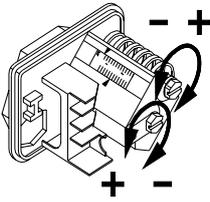
- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Steckdose für Anschluss Winkelmixer | 2. Kontrollampe Betrieb „EIN“ |
| 3. Wasservorlauftaste 0 ohne D.W..Wasser | 4. Betrieb EIN - AUS Schalter |
| 5. Stecker zum Stromnetz | 6. Stecker zum Magnetventil |
| 7. Stecker zum Druckwächter Wasser | 8. Blindstecker Füllstandsonde |
| 9. Anschluß Füllstandsonde | 10. Anschluß Fernsteuerung |
| 11. Blindstecker | 12. Fernsteuerung |

Übersicht Wasser/Luftarmatur



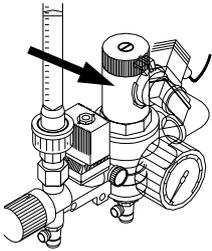
- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 1. Druckwächter Luft | 2. Luft zum Spritzgerät |
| 3. Luft zum Kompressor | 4. Druckminderer |
| 5. Druckwächter Wasserdruck | 6. Anschluß Wasser vom Netz |
| 7. Magnetventil | 8. Manometer Vordruck Wasser |
| 9. Nadelventil | 10. Ablasshahn |
| 11. Wasser zum Mischrohr | 12. Wasserdurchflußmesser |

Überprüfen der Einstellwerte (Werkseinstellung)



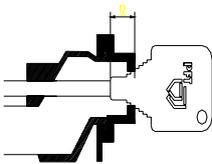
Luftdruckschalter:

Maschine ausschalten bei 1,2 bar
Maschine einschalten bei 0,9 bar



Druckminderventil:

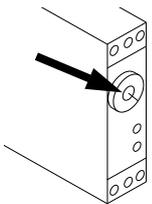
1,9 bar bei maximalem Durchlaß (315l/h)



Optionales Feinputz-Spritzgerätes:

(PFT Artikelnummer 00057901 Feinputzgerät 25mm mit Gekakupplung und 14mm Düse)

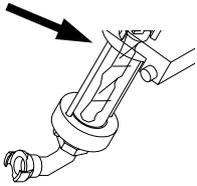
Der Abstand zwischen Luftdüsenrohr und Putzdüse sollte stets dem Lochdurchmesser der Putzdüse entsprechen;
z.B.: 14 mm Feinputzdüse = 14 mm Abstand.



Einstellung des Zeitrelais:

1sec. Verzögerung Wasser.

Baugruppe Rotor/Stator/Mörteldruckmanometer



Rotor/Stator

Die Mischpumpe PFT MINIJET II ist serienmäßig mit dem Pumpensystem B4-1,5L MINIJET II (8 Liter) ausgerüstet.

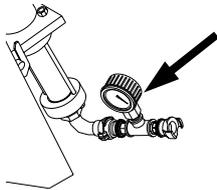
Rotor und Stator sind Verschleißteile, die regelmäßig überprüft werden müssen.

Neue Pumpenteile sollten vor und nach dem ersten Spritzgang, bei einer Förderschlauchlänge von 7,5 m, einen Druck von ca. 15 bar bringen (ca. 20 bar bei Fördermedium Wasser, ca. 15 bar bei Mörtel)



ACHTUNG!

Die Verwendung eines Mörteldruckmanometers ist gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft zwingend vorgeschrieben.



Mörteldruckmanometer

Mit dem PFT Mörteldruckmanometer kann die putzgerechte Mörtelkonsistenz schnell und einfach kontrolliert werden.

Das Mörteldruckmanometer gehört zum Lieferumfang

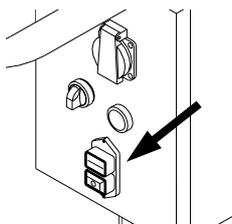
Einige Vorteile des Mörteldruckmanometers:

- Stetige Kontrolle des richtigen Förderdruckes
- Frühzeitiges Erkennen einer Stopferbildung, bzw. einer Überlastung des Pumpenmotors
- Herstellung der Drucklosigkeit
- Dient in hohem Maß der Sicherheit des Bedienungspersonals
- Lange Lebensdauer der Pumpenteile



ACHTUNG!

Beim Einbau/Ausbau der Mörtelpumpe ist darauf zu achten, daß der Hauptschalter während der Montage ausgeschaltet ist.



HINWEIS:**Weiter ist darauf zu achten, dass:**

- ein neuer Stator und ein neuer Rotor sich einlaufen müssen und echte Druckwerte sich erst nach einem Spritzgang feststellen lassen.
- Pumpenteile, die den angegebenen Betriebsdruck von 15 bar nicht erreichen, verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen.

Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes:

- 7,5 m Förderschlauch anschließen.
- Am Schlauchende einen Druckprüfer mit Ablasshahn ankuppeln.
- Kugelventil des Druckprüfers öffnen.
- Maschine einschalten und nur mit Wasser laufen lassen (ohne Trockenmaterial), bis Wasser am Ablasshahn austritt (der Schlauch ist jetzt entlüftet).
- Jetzt Kugelventil am Ablasshahn schließen.
- Pumpe gegen geschlossenen Kugelhahn laufen lassen, bis der Druck nicht mehr weiter steigt.
- Die Maschine abstellen.
- wird der Betriebsdruck nicht erreicht, muß die wartungsfreie Pumpe ausgewechselt werden.

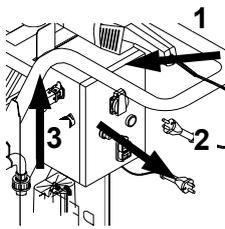
HINWEIS:

Der Prüfdruck mit Wasser sollte ca. 5 bar über dem zu erwartenden Mörtelförderdruck liegen! Bei ungünstiger Stellung der Schnecke im Mantel fließt das Wasser mit deutlichem Gluckern in die Mischzone zurück. Durch erneutes Ein- und Ausschalten der Maschine, die Stellung finden, in der die Schneckenpumpe abdichtet. Eventuell muss der Vorgang mehrmals wiederholt werden.

- Der Betriebsdruck von 15 bar sollte nicht überschritten werden.
- Die mögliche Förderentfernung hängt maßgeblich von der Fließfähigkeit des Mörtels ab. Schwere, scharfkantige Mörtel besitzen schlechte Fördereigenschaften. Dünnflüssige Materialien, Spachtelmassen, Fließspachtel usw. besitzen gute Fördereigenschaften.
- Werden 15 bar Betriebsdruck überschritten, so ist es empfehlenswert, die Schlauchlänge zu verkürzen.
- Um Maschinenstörungen und erhöhten Verschleiß am Pumpenmotor, Mischwendel und Pumpe zu vermeiden, sind Original – Ersatzteile wie z.B.
PFT-Rotore
PFT-Statore
PFT-Mischwendel
PFT-Mörteldruckschläuche
zu verwenden.

Diese Verschleißteile sind aufeinander abgestimmt und bilden mit der Maschine eine konstruktive Einheit.

Betrieb als Pumpe

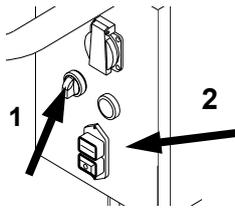


Stromanschluss

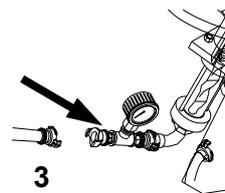
Den Schaltschrank an einen Baustellenverteiler mit vorschriftsmäßigem FI-Schutzschalter (30mA) anschließen.

Das Stromanschlusskabel des Mixers (1) in die vorgesehene Schuko-Steckdose des Schaltschranks einstecken.

Fernsteuerungs-Blindstecker (3) ziehen, sonst läuft die Maschine sofort an, wenn der EIN-Taster gedrückt wird.



Betriebsknopf (2) auf Stellung EIN drücken, anschließend die Wasservorlaufstange (1) nach rechts drehen (Betrieb ohne Wasserdruckwächter und ohne Wasservorlauf). Das pastöse Material kann jetzt in den Materialbehälter eingefüllt werden. Nun das Fernsteuerungskabel anschließen und die Maschine über die Fernsteuerung nach Bedarf ein- bzw. ausschalten. Die Maschine ist jetzt betriebsbereit.



Mörtelschläuche bei Bedarf vorschmieren und anschließend an das Mörtdruckmanometer (3) anschließen.

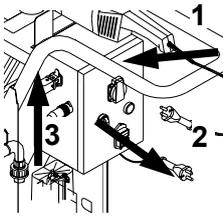
Passende Klebepistole am anderen Ende des Mörtdruckschlauches anschließen. Die Maschine ist jetzt betriebsbereit und kann mit der Fernsteuerung gestartet werden.

ACHTUNG!



Während der Maschinenvorbereitung und des Betriebes darf die Gitterabdeckung nicht entfernt werden. Zur Sicherheit des Anwenders ist das Schutzgitter noch mit einem Magnetschalter ausgestattet, der die Maschine beim entnehmen des Gitters ausschaltet.

Der Betrieb als Mischpumpe

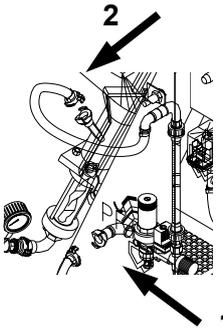


Stromanschluss

Den Schaltschrank an einen Baustellenverteiler mit vorschriftsmäßigem FI-Schutzschalter (30mA) anschließen.

Das Stromanschlusskabel des Mixers (1) in die vorgesehene Schuko-Steckdose des Schaltschrankes einstecken.

Fernsteuerungs-Blindstecker (3) ziehen, sonst läuft die Maschine sofort an, wenn der EIN-Taster gedrückt wird.



Wasseranschluss

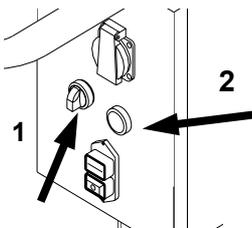
Einen 3/4" Wasserschlauch am Wassernetz anschließen. Zuleitungsventil öffnen und den Wasserschlauch mit Wasser spülen um Verschmutzungen zu entfernen. Nachdem der Schlauch entlüftet ist, kann das Zuleitungsventil wieder geschlossen werden.

Anschließend den Wasserschlauch an der Wasserarmatur (1) der Maschine anschließen. Dann den Wasserschlauch (2) der Wasserarmatur am Wassereingang des Mischrohres anschließen. Sollte der Fließdruck des Wassernetzes kleiner als 2,2 bar sein, dann muss eine Druckerhöhungspumpe vorgeschaltet werden (siehe empfohlenes Zubehör).



ACHTUNG!

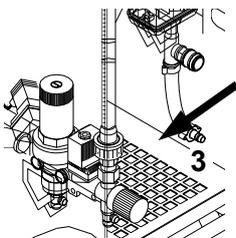
Die Wasserversorgung der MINIJET II kann auch aus einem Wasserfass erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass ein Saugkorb mit Filtersieb (Artikelnr.00 00 69 06) und eine Druckerhöhungspumpe vorgeschaltet werden müssen.



Mischzone wässern

Betriebstaster (2) auf Stellung EIN drücken, anschließend die Wahlschalter Wasservorlauf (1) „Stellung links“ kurz betätigen.

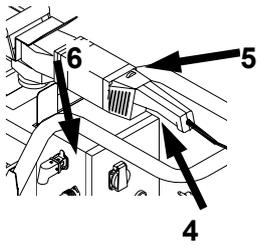
Es muß in der Mischzone so viel Wasser beim Anfahren vorhanden sein, dass der Kopf des Rotors bedeckt ist (auf Wasserverlust achten, evtl. ist dann die Schneckenpumpe defekt oder die Stellung der Schneckenpumpe muss verändert werden).



Wasserfaktor einstellen

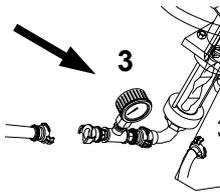
Voraussichtliche Wassermenge am Nadelventil (3) einregulieren. Hier sind die Vorgaben der Materialhersteller zu beachten.

Beim Betrieb: Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials, was sich jedoch wieder von selbst normalisiert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat. Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wassermenge verändern, sondern abwarten, bis sich die Konsistenz des am Spritzgerät austretenden Materials wieder einreguliert hat.



Einstellungen am Handmixer

Mixer (4) einschalten und Taster fest arretieren. Drehzahl (5) regulieren (Stufe 1 = min. Drehzahl, Stufe 6 = max. Drehzahl). Fernsteuerungs-Blindstecker (6) einstecken. Die Maschine läuft an und ist betriebsbereit. Jetzt kann die Mörtelkonsistenz am Ausgang des Druckflansches kontrolliert werden. Bei Bedarf ist die Einstellung am Nadelventil zu ändern. Wenn Sie die Drehzahl des Mixers verändern, müssen Sie die Einstellung am Nadelventil entsprechend nachregulieren. Höhere Drehzahl bedeutet mehr Wasser, niedrigere Drehzahl heisst weniger Wasser. Wenn die richtige Mörtelkonsistenz eingestellt ist, dann kann der Mörtelschlauch angeschlossen werden.



Mörtelschlauch anschließen

Mörtelschläuche vorschmieren und anschließend an das Mörtel Druckmanometer (3) ankuppeln. Geka-Saughochdruckkupplung fest verschrauben.

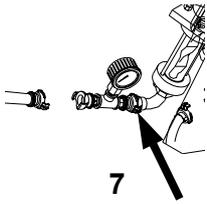
Passendes Spritzgerät oder Kleberpistole am anderen Ende des Mörteldruckschlauches anschließen.

Beim Einsatz einer Kleberpistole wird kein Luftkompressor benötigt. Beim Einsatz eines Spritzgerätes wird ein externer Luftkompressor benötigt, z.B. PFT LK 402 (siehe empfohlenes Zubehör).

Betrieb mit Kompressor:

Schließen Sie den zur Maschine gehörenden schwarzen Luftschlauch mit der EWO-Kupplung an einen externen Kompressor an. Nun können Sie einen anderen Luftschlauch an die Druckarmatur der Maschine und ans Spritzgerät anschließen. Die Steuerung der Maschine erfolgt jetzt über die Druckluft. Durch öffnen des Luftkugelhahns am Spritzgerät läuft die Maschine an, durch schließen des Kugelhahns stoppt die Maschine.

Arbeitsunterbrechung

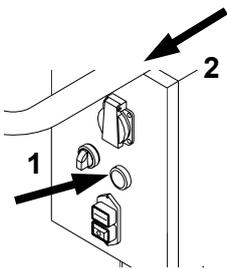


Hinsichtlich der Pausenlänge sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten. Vor längeren Unterbrechungen ist es empfehlenswert die Pumpe, Mischwendel, Mischzone, Mörtdruckmanometer, Schlauch und Spritzgerät zu reinigen.

ACHTUNG!

Vor der Demontage muss die Maschine ausgeschaltet werden. Es muß unbedingt darauf geachtet werden, daß Pumpe und Schläuche drucklos sind (Anzeige des (7) Mörtdruckmanometer beachten).

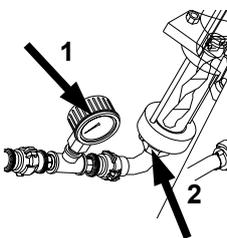
Maßnahmen bei Arbeitsunterbrechung oder Arbeitsende



Den Materialbehälter und das Mischrohr leerfahren, anschließend die Maschine am Hauptschalter (1) ausschalten („0“ drücken). Stromkabel des Mixers vom Schaltschrank (2) ziehen. Hahn am Feinputzgerät öffnen.

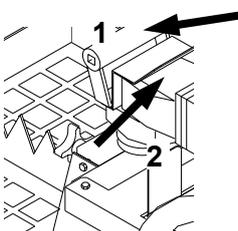
ACHTUNG!

Prüfen, ob der Mörtelschlauch drucklos ist. Bei Drucklosigkeit kann dieser abgekuppelt werden. Die Schläuche mittels der Geka-Kupplung ans Wassernetz anschließen und mit einer wassergetränkten Schwammkugel durchspülen. Diesen Vorgang mind. zweimal wiederholen. Das Spritzgerät und das Mörtdruckmanometer mit Wasserstrahl reinigen.



Reinigung von Rotor und Stator

Anschließend die Pumpenteile reinigen, dazu die Zugankerschrauben (2) lösen, Pumpe entfernen, Rotor aus dem Stator herausdrücken und sorgfältig reinigen. Druckflansch reinigen. Nach erfolgter Reinigung die Pumpe komplett zusammenbauen und betriebsbereit für den nächsten Einsatz herrichten.



Demontage des Mixers

Schrauben M10 (1) lösen und Schutzgitter entfernen, anschließend das Schutzgitter unter einem Wasserstrahl reinigen. Jetzt kann der Mixer mit dem fest verschraubten Mischwendel (2) entnommen werden. Der Mischwendel muss aus dem Mixer ausgedreht werden, um ihn mit Wasser zu reinigen. Der Winkelmixer darf nicht mit Wasser in Berührung kommen. Dieser ist mit einem trockenen Tuch zu säubern. Anschließend die Mischzone mit einer Spachtel säubern und mit Wasser ausspritzen. Vor erneuter Inbetriebnahme der Maschine sind alle Teile mit einem Tuch zu trocknen.

Störung – Ursache - Abhilfe

Wie können Probleme bei der Mischpumpe PFT MINIJET II vermieden bzw. schnell behoben werden ?

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine läuft nicht an.	Kein Wasser.	Wasserzuleitung überprüfen.
Maschine läuft nicht an.	Wasserdruck zu niedrig, bzw. Manometer zeigt weniger als 2,2bar.	Schmutzfängersieb säubern und Druckerhöhungspumpe vorschalten. Maschine aus Wasserfass mit Wasser versorgen. Schlauchquerschnitt vergrößern, mind ¾ Zoll.
Stehenbleiben nach kurzer Zeit.	Schmutzfängersieb verschmutzt	Siebe reinigen oder erneuern.
Maschine schaltet ab, bzw. läuft erst gar nicht an.	Wassersicherheitschalter verstellt oder defekt.	Auf Werkseinstellung zurücksetzen oder erneuern.
Durchflußmesser zeigt trotz intakter Wasserzuleitung nichts an.	Magnetventil öffnet nicht.	Bohrung in der Membrane des Magnetventils auf Verstopfung überprüfen. Spule des Magnetventils auf Defekt überprüfen. Bei Bedarf Membrane oder ganzes Magnetventil erneuern. Kabel zum Magnetventil überprüfen.
Durchflußmesser zeigt trotz intakter Wasserzuleitung nichts an.	Nadelventil ist komplett zuge dreht.	Nadelventil gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.
Durchflußmesser zeigt trotz intakter Wasserzuleitung nichts an.	Wassereinlauf in der Mischzone ist verstopft.	Mit Stichel den Einlauf reinigen.
Maschine läuft nicht an.	Kein Strom an der Maschine.	Mängel durch eine Elektrofachkraft beseitigen lassen. Bausstellenverteiler, Sicherungen und Stromzuleitung überprüfen.
Maschine schaltet ab, bzw. läuft erst gar nicht an.	FI-Schutzschalter hat ausgelöst.	Schutzleiter, bzw. Isolation von einer Elektrofachkraft prüfen lassen.
Maschine läuft nicht an.	Hauptschalter gedrückt oder Hauptschalter defekt.	Hauptschalter einschalten oder von einer Elektrofachkraft austauschen lassen.
Maschine schaltet ab, bzw. läuft erst gar nicht an.	Motorschutzschalter des Steuertrafos hat ausgelöst.	Steuertrafo von einer Elektrofachkraft überprüfen lassen. Evtl. liegt ein Wicklungskurzschluss vor, dann Steuertrafo austauschen.
Maschine schaltet ab, bzw. läuft erst gar nicht an.	Schütz defekt.	Schütz von einer Elektrofachkraft prüfen und ggfs. erneuern lassen.
Maschine schaltet ab, bzw. läuft erst gar nicht an.	Sicherungen defekt.	Sicherung von einer Elektrofachkraft prüfen und ggfs. erneuern lassen.

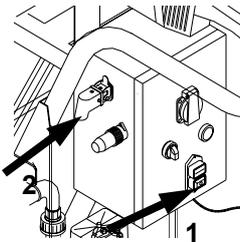
Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine läuft bei Fernsteuerung über Luft nicht an.	Kein ausreichender Druckabfall in der Fernsteuerung durch verstopfte Luftleitung oder verstopftes Luftdüsenrohr.	Luftleitung auf freien Durchgang überprüfen. Luftdüsenrohr reinigen.
Maschine läuft bei Fernsteuerung über Luft nicht an oder stoppt nicht.	Luft-Sicherheitsschalter verstellt oder defekt.	Auf Werkseinstellung zurücksetzen oder erneuern.
Maschine läuft nicht an.	Zu viel angetrocknetes Material im Trichter oder Mischzone.	ACHTUNG! Vorher Hauptschalter ausschalten und Stecker ziehen. Trichter zur Hälfte entleeren und neu anfahren oder Trichter und Mischzone komplett säubern.
Maschine läuft nicht an.	Erhärtetes Material verstopft die Rotor/Stator-Pumpeneinheit.	ACHTUNG! Vorher Hauptschalter ausschalten und Stecker ziehen. Pumpe demontieren und neue Pumpe einsetzen.
Winkelmixer läuft nicht an.	Winkelmixer defekt	Mixer überprüfen und bei Bedarf erneuern.
Winkelmixer läuft nicht an.	Das Anschlußkabel, oder der Stecker bzw. die Einbausteckdose ist defekt.	Teile von einer Elektorfachkraft prüfen und bei Bedarf austauschen lassen.
Maschine schaltet nicht ab.	Luftdrucksicherheitsschalter verstellt oder defekt.	Werkseinstellung wieder herstellen oder erneuern.
Maschine schaltet nicht ab.	Luftschlauch defekt oder Dichtungen defekt.	Luftschlauch und Dichtungen prüfen.
Mörtelfluß setzt aus.	schlechte Mischung im Mischrohr.	Mehr Wasser zugeben.
Konsistenzschwankungen beim Mörtel (Mörtelfluß „Dick-Dünn“).	Material verklumpt und verengt den Mischrohrenlauf. Evtl. ist der Mischwendel oder die Pumpe verschlissen.	Mischwendel, Mischzone und Druckflansch säubern. Mischwendel und Pumpenteile prüfen und bei Bedarf erneuern.
Konsistenzschwankungen beim Mörtel (Mörtelfluß „Dick-Dünn“).	Druckminderventil verstellt oder defekt.	Wasser ca. ½ Minute um 10% höher stellen und dann langsam zurückdrehen. Werkseinstellung des Druckminderventil wieder herstellen.
Während des Betriebes Hochsteigen von Wasser im Mischrohr	Rückstaudruck im Mörtelschlauch höher als Pumpendruck.	Spritzgerät oder Mörtelschlauch auf Verstopfung überprüfen und reinigen. Achtung! Schutzausrüstung wie Brille, usw. tragen.

Beseitigen von Schlauchverstopfern

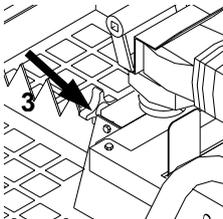


ACHTUNG!

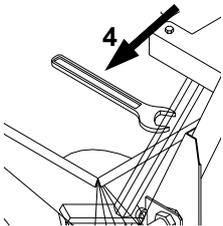
Gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft müssen die mit dem Beseitigen von Verstopfungen beauftragten Personen aus Sicherheitsgründen eine Schutzbrille tragen und sich so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden. Im Gefahrenbereich dürfen sich keine anderen Personen aufhalten.



Maschine mit Hauptschalter ausschalten (1).
Maschine vom Stromnetz trennen.
Blindstecker (2) der Fernsteuerung ziehen.



Schrauben (3) vom Schutzgitter lösen und Schutzgitter entfernen.



Pumpenwelle (4) mit 24 er Gabelschlüssel im Uhrzeigersinn rückwärts drehen, bis der Druck am Mörteldruckmanometer auf 0 bar sinkt.
Die zwei Muttern am Druckflansch leicht lösen, damit ein evtl. vorhandener Restdruck vollständig entweichen kann.
Schlauchkupplung lösen und Schlauch reinigen.

Maßnahmen bei Stromausfall

Wenn die Zeitdauer oder die Ursache des Stromausfalls nicht bekannt sind, empfiehlt es sich in jedem Fall, die Maschine, Schläuche und Spritzgerät komplett zu reinigen. Andernfalls kann das abgebundene Material zu erheblichen Maschinenbeschädigungen führen. Weitere Vorgehensweise siehe „Maßnahmen bei Arbeitsunterbrechungen oder Arbeitsende.“



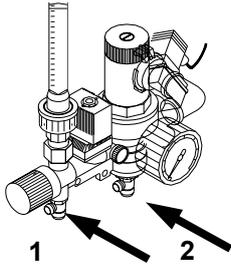
ACHTUNG!

Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, daß die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten!)

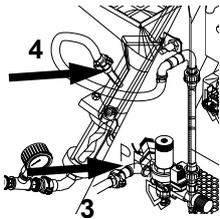
Maßnahmen bei Wasserausfall

Mittels Saugkorb (Artikelnr. 00 00 69 06) und Druckerhöhungspumpe Maschine aus einem Behälter mit sauberen Wasser versorgen.

Maßnahmen bei Frostgefahr



Nach dem Reinigen der Maschine die Wasserzufuhr unterbrechen und Nadelventil (1) komplett gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen. Wasserablaßhahn (2) an der Wasserarmatur öffnen.

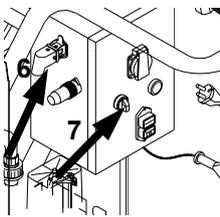


Die beste Möglichkeit, die Maschine vor Frostschäden zu schützen, erlangt man, wenn man das komplette Wasser mit einem Luftkompressor ausbläst. Vorgehensweise:

Luftschlauch am Wassereingang (3) befestigen.

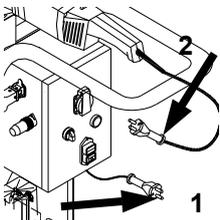
Wasserarmatur mit Wassereingang am Mischrohr (4) verbinden.

Luftkompressor einschalten.

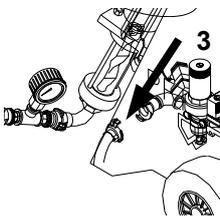


Blindstecker (6) ziehen und die Wasservorlauftaste (7) nach links drehen. Das Wasser wird nun mit Druckluft aus der Armatur und den Schläuchen geblasen! (bei 1,5 bar ca. 1 Minute lang). Die Maschine ist nun bis auf einen geringen Rest innerhalb der Schneckenpumpe vollkommen entleert. Dennoch muß die Maschine am nächsten Tag vorsichtig angefahren werden.

Transport



Hauptstromkabel (1) ziehen, danach alle anderen (2) Kabelverbindungen lösen.

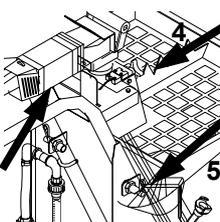


Wasserzuleitungen (3) entfernen.

Mörtelschläuche abkuppeln.

ACHTUNG!

Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, daß die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten).



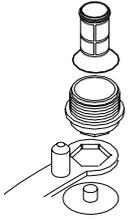
Die MINIJET II besteht aus mehreren Einheiten (Mischrohr/Materialbehälter, Schutzgitter, Fahrgestell und Winkelmixer), die separat transportiert werden müssen.

Schrauben (4) lösen, Schutzgitter entnehmen und Mixer herausnehmen.

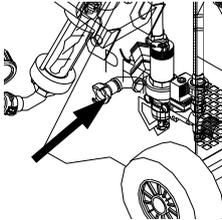
Seitliche Drehriegel (5) öffnen und Materialbehälter nach vorne kippen und aushängen.

Teile fest auf einer Europalette verpacken und mit dem Kran transportieren.

Wartung



Schmutzfängersiebe im Druckminderer sollten mindestens alle zwei Wochen herausgenommen und gereinigt, notfalls erneuert werden.



Sieb im Wassereinlauf täglich kontrollieren

Die Drehriegel zur Befestigung des Materialbehälters am Fahrgestell müssen mind. alle 4 Wochen geschmiert werden. Jede Dichtung ist alle 6 Monate zu überprüfen und bei Bedarf zu erneuern.

Zubehör

Umrüstung auf „halbe“ Leistung (4 Liter)

00 05 85 73 Saugflansch A3-2L MINIJET II RAL2004
00 05 65 76 Druckflansch 4 Liter RAL2004
00 04 78 92 Rotor A3-2L QUICKLI
00 04 78 93 Stator A3-2L QUICKLI
00 05 68 90 Skt.-Schraube M 8 x 200 DIN 931

Für den Betrieb als Mischpumpe mit Spritzgerät:

(z.B.: Unterputz, Spachtelmassen, Oberputz, usw.)

00 06 05 54 Druckerhöhungspumpe mit Griff AV3 PK65 230V kpl.
00 05 41 74 Luftkompressor LK 402
00 00 86 05 Spritzset für Mörtel komplett
bestehend aus:
00 05 44 34 Spritzset Quickli im Koffer
00 05 37 48 Materialschlauch 1" 7,5m mit Saughochdruckkupplungen
00 05 37 49 PVC-Gewebes Schlauch NW 9x3mm 7,5m mit EWO
20 21 05 00 Schwammkugel 30mm Durchmesser (2 Stück)

oder:

00 06 05 54 Druckerhöhungspumpe mit Griff AV3 PK65 230V kpl.
00 05 41 74 Luftkompressor LK 402
00 05 79 01 Feinputzgerät 25mm Geka, Düse 14mm kurz
00 05 37 48 Materialschlauch 1" 7,5m mit Saughochdruckkupplungen
00 05 37 49 PVC-Gewebes Schlauch NW 9x3mm 7,5m mit EWO
20 21 05 00 Schwammkugel 30mm Durchmesser (2 Stück)

Für den Betrieb als Mischpumpe ohne Spritzgerät

(z.B.: Zargenvergussmörtel, Kleber, Fließspachtelmassen, usw.)

00 05 37 48 Materialschlauch 1" 7,5m mit Saughochdruckkupplungen
20 21 05 00 Schwammkugel 30mm Durchmesser (2 Stück)
00 06 09 09 Zargomat- Kleberpistole 15m Kabel mit Geka-Kupplungen.

Für den Betrieb als Pumpe zum Farbrollen:

00 05 13 06 Farbrollenset m. Verlängerung 25cm
bestehend aus:
00 05 13 03 Farbrolle m. Pistole und Verl. 25cm
00 00 84 78 Materialschlauch 1/2" 15m 2xSaughhochdr.
00 01 04 11 Schwammkugel 17mm Durchm.f.10mm Schlauch

oder:

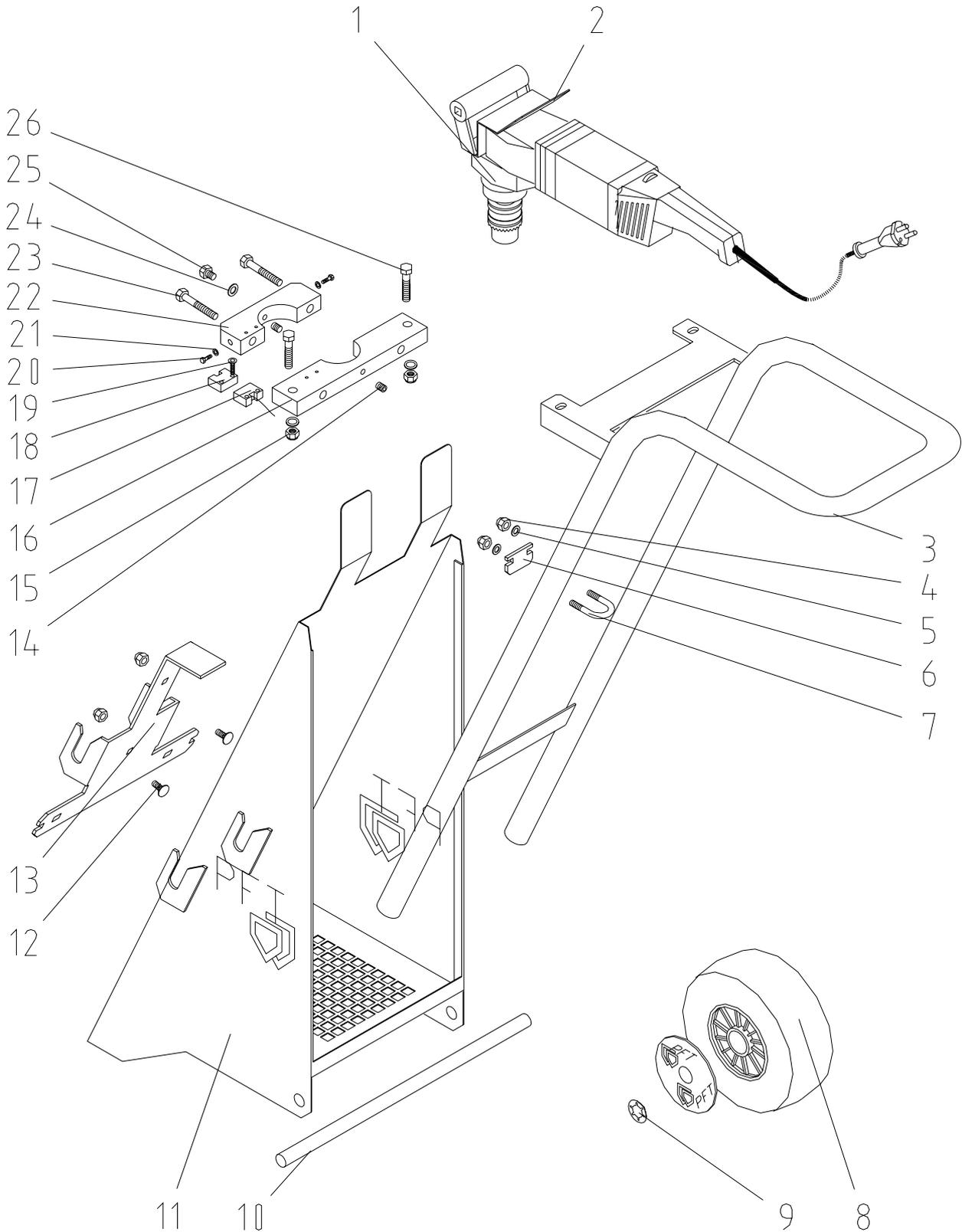
00051305 Farbrollenset Teleskop 100-180 cm
bestehend aus:
00 05 13 01 Farbrolle m. Pistole u. Telekopsta 180cm
00 00 84 78 Materialschlauch 1/2" 15m 2xSaughhochdr.
00 01 04 11 Schwammkugel 17mm Durchm.f.10mm Schlauch

Für den Betrieb als Pumpe mit Spritzgerät:

00 05 41 74 Luftkompressor LK 402
00 00 86 06 Spritzset für Dispersionsfarben
bestehend aus:
00 00 84 78 Materialschlauch 1/2" 15m 2xSaughhochdr.
00 00 85 21 PVC-Gewebes Schlauch NW 9x3mm 15m mit EWO
00 00 85 88 Farbpistole Swing
00 01 04 11 Schwammkugel 17mm Durchm.f.10mm Schlauch

Notizen:

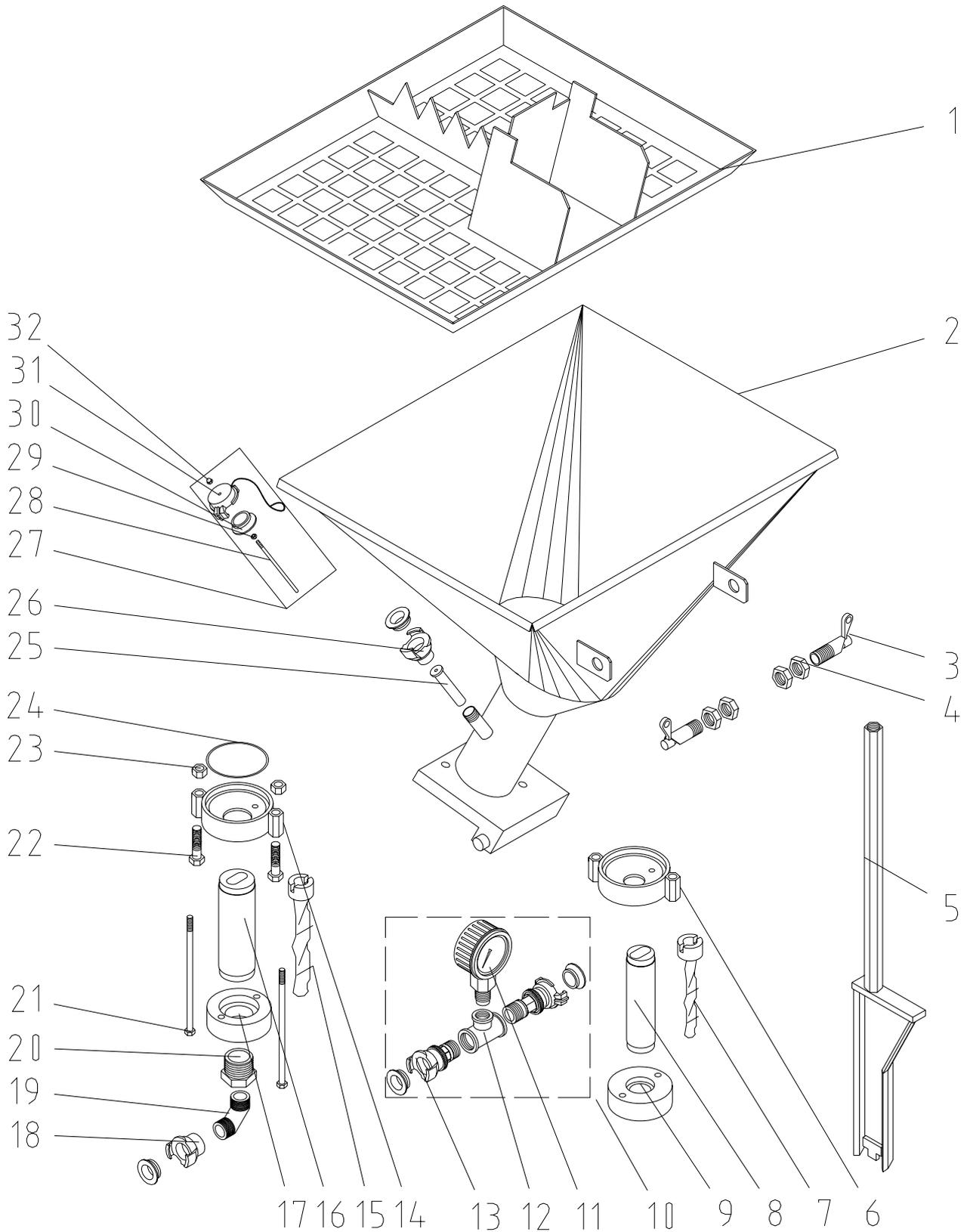
Explosionszeichnung Mixer und Rahmen



Ersatzteilliste Mixer und Rahmen

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 04 89 90	Winkelmixer 1500W m. Drehzahlregel. 230V
2	1	00 05 70 46	Antistaubblech MINIJET II RAL9002
3	1	00 05 70 03	Rohrbügel Fahrgestell MINIJET II RAL2004
4	10	20 20 66 03	Sicherungshutmutter M8 DIN 986 verzinkt
5	8	20 20 93 13	U-Scheibe B 8,4 DIN 125 verzinkt
6	2	00 05 80 43	Distanzblech Fahrgestell MINIJET II RAL2004
7	4	20 20 99 86	Rundstahlbügel M8 x 1"
8	2	00 00 82 54	Ersatzrolle 230x85 Abdeckung RAL 2004
9	2	20 20 86 03	Schnellbefestiger mit Kappe 20s x N 2 7
10	1	00 05 70 43	Achsrohr MINIJET II 20 x 2 x 527 verzinkt
11	1	00 05 70 41	Fahrgestell MINIJET II RAL2004
12	2	20 20 63 14	Flachrundschrabe M8 x 16 DIN 603 verzinkt
13	1	00 05 70 42	Aufnahme Materialbehälter MINIJET II RAL2004
14	2	00 06 33 06	Gewindestift mit Innensechskant und Zapfen M10 x 10 DIN 915
15	2	20 20 72 10	Sicherungsmutter M 10 DIN 985 verzinkt
16	1	00 05 68 69	Aufnahme unten Winkelmixer MINIJET ALU
17	1	00 05 79 91	Magnet/ Sicherheits-Sensor
18	1	00 05 79 92	Magnetbetätiger für Sicherheits-Sensor
19	4	00 05 86 49	Zylinderschraube Innensechskant M4 x45 verzinkt DIN 912 verzinkt
20	2	20 20 71 01	Skt.-Schraube M6 x 16 DIN 933 verzinkt
21	2	20 20 93 00	U-Scheibe B 6,4 DIN 125 verzinkt
22	1	00 05 69 73	Aufnahme oben Winkelmixer MINIJET II ALU
23	2	00 02 32 17	Skt.-Schraube M10 x 70 DIN 931 verzinkt
24	3	20 20 90 10	U-Scheibe B 10,5 DIN 125 verzinkt
25	1	00 02 32 11	Skt.-Schraube M 10 x 16 DIN 933 verzinkt
26	2	20 20 96 01	Skt.-Schraube M 10 x 45 DIN 931 verzinkt

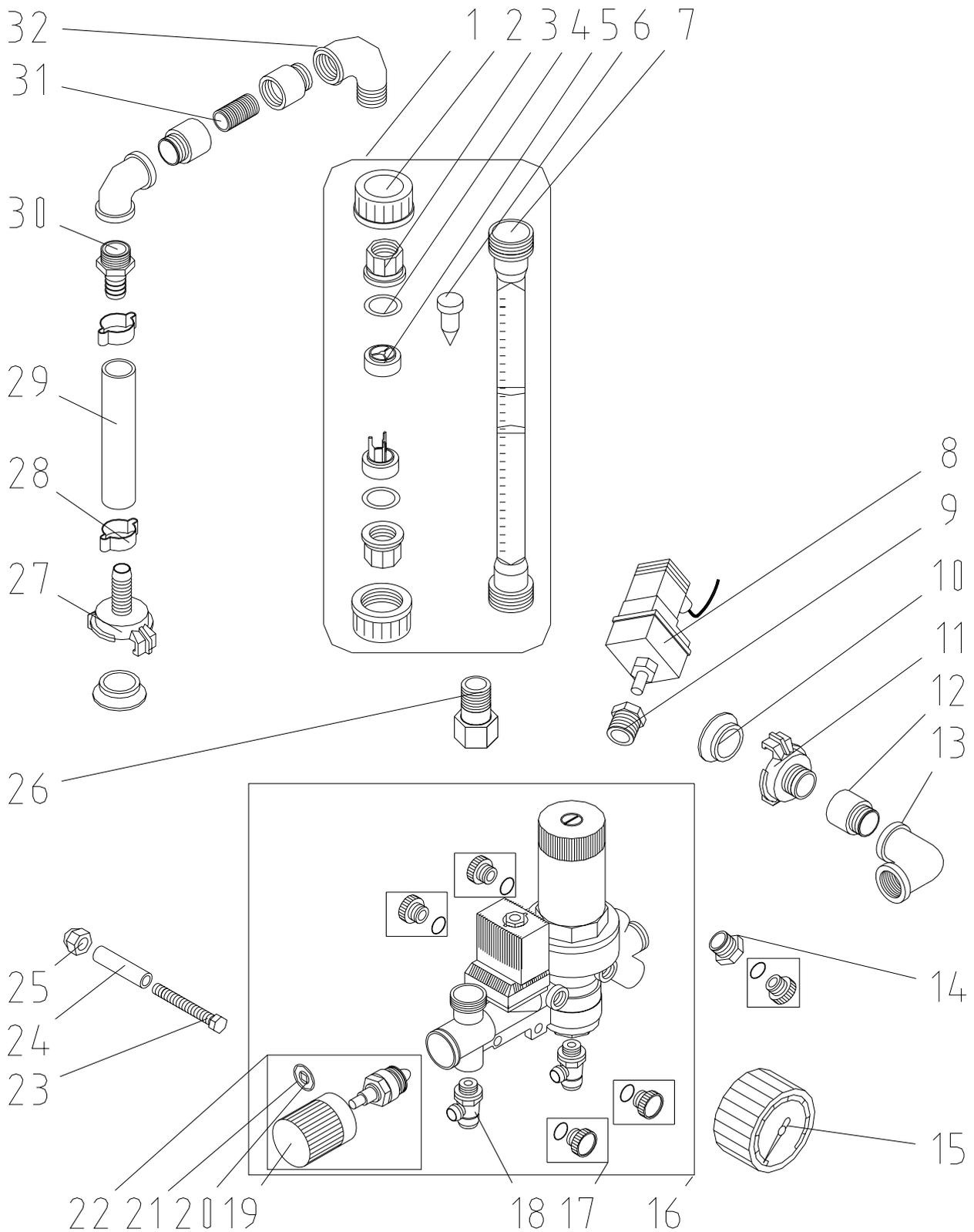
Explosionszeichnung Pumpe und Materialbehälter



Ersatzteilliste Pumpe und Materialbehälter

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 05 68 65	Schutzgitter MINIJET II RAL9002
2	1	00 05 70 04	Materialtrichter MINIJET II RAL9002
3	2	00 05 51 40	Drehriegel SG 1514 verzinkt M20 x 1,5
4	4	00 05 70 44	Skt.-Mutter M20 x 1,5 DIN 936 verzinkt
5	1	00 05 68 63	Mischwelle MINIJET II RAL2004
6	1	00 05 85 73	Saugflansch A3-2L MINIJET II RAL2004 (optionales Zubehör)
7	1	00 04 78 92	Rotor A3-2L QUICKLI (optionales Zubehör)
8	1	00 04 78 93	Stator A3-2L QUICKLI (optionales Zubehör)
9	1	00 05 65 76	Druckflansch 4 Liter RAL2004 (optionales Zubehör)
10	1	00 00 87 26	Mörteldruckmanometer Swing
11	1	00 01 04 80	Manometer 0-40 bar 1/2" mit Druckmittler
12	1	00 01 04 79	T-Stück 3/4" 1/2" 3/4" IG Nr. 130 VA
13	1	20 20 16 81	Saug-Hochdruckkupplung 3/4" AG mit Dichtung
14	1	00 05 70 02	Saugflansch B4-1,5L MINIJET II RAL2004
15	1	00 04 85 65	Rotor B4-1,5L MINIJET II (8 Liter)
16	1	00 04 85 66	Stator B4-1,5L MINIJET II (8 Liter)
17	1	00 05 65 78	Druckflansch 8 Liter RAL2004
18	1	20 20 12 00	Geka-Kupplung 3/4" IG
19	1	00 00 88 99	Bogen 3/4" 90° AG Nr. 3 verzinkt
20	1	00 02 35 81	Reduziernippel 1 1/4" AG 3/4" IG Nr.241 verzinkt
21	2	00 05 68 90	Skt.-Schraube M 8 x 200 DIN 933 verzinkt
22	2	20 20 59 10	Skt.-Schraube M12 x 60 DIN 931 verzinkt
23	1	20 20 69 00	Skt.-Mutter M12 DIN 934 verzinkt
24	1	00 05 70 53	O-Ring 87 x 5 DIN 3770-NBR 70
25	1	00 05 70 11	Einsatzdüse Kunststoff mit Bund D14 x 70
26	1	20 20 13 00	Geka-Kupplung 1/2" IG
27	1	00 05 80 46	Geka Blinddeckel mit Stichling MINIJET II kpl
28	1	00 05 80 48	Stichling Blinddeckel Geka
29	1	20 20 82 00	Skt.-Mutter M4 DIN 934 verzinkt
30	5	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
31	1	00 05 80 47	Geka Blinddeckel mit Bohrung
32	1	00 01 99 00	Sicherungshutmutter M4 DIN 986 verzinkt

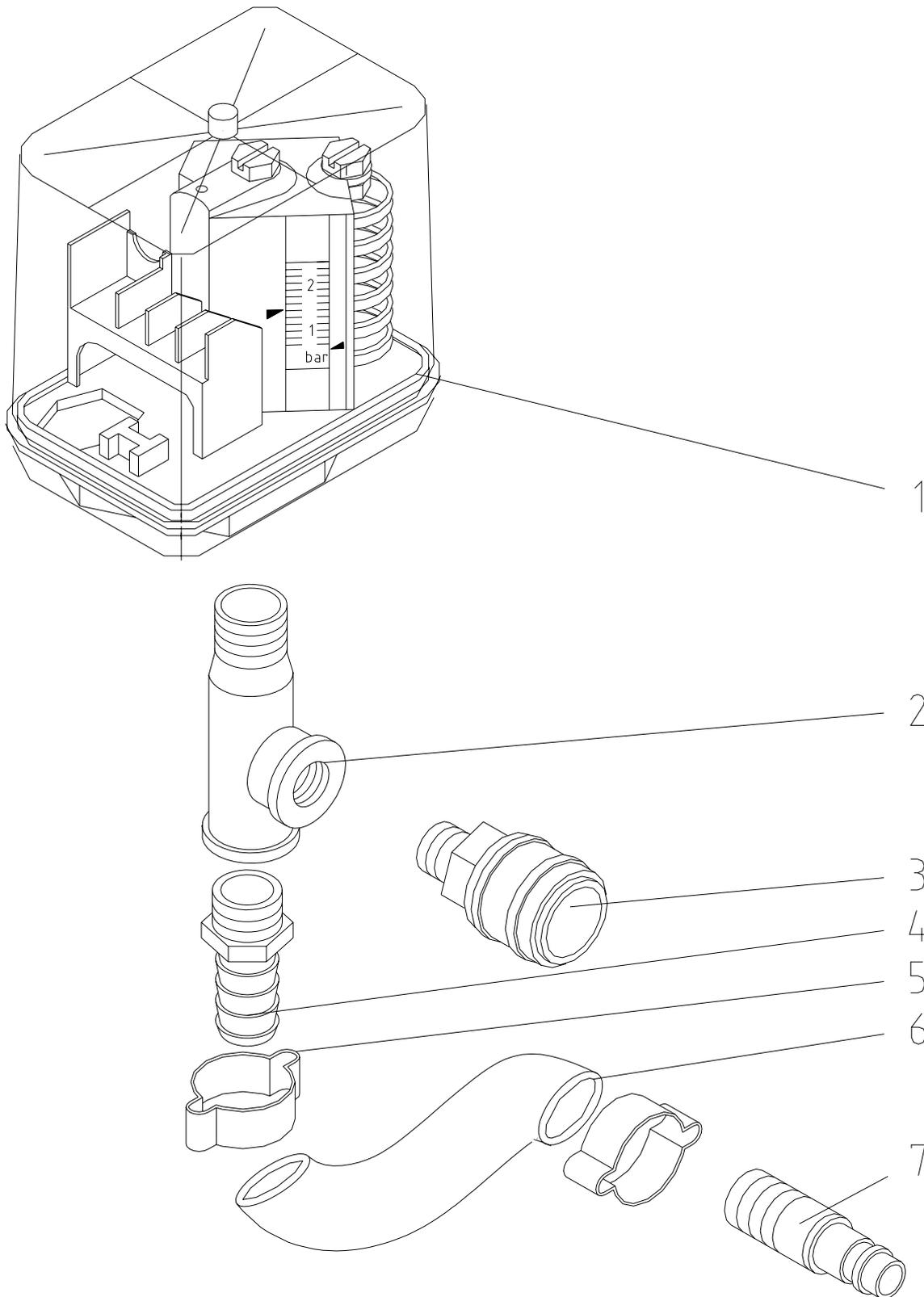
Explosionszeichnung Wasserarmatur



Ersatzteilliste Wasserarmatur

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	20 18 60 00	Wasserdurchflußmesser 31,5-315 l/h kpl.
2	2	20 18 60 40	Überwurfmutter 1/2" f. 1860
3	2	20 18 60 50	Einlegeteil 1/2" (20186000)
4	2	20 13 42 00	O-Ring 20 x 3,5 DIN 3771-NBR 70
5	2	20 18 60 21	Anschlag 20186020
6	1	20 18 60 20	Kegel (WDFM Typ 315)
7	1	20 18 60 10	Kunststoffrohr 31,5-315 l/h
8	1	20 44 76 50	Druckschalter PS3/AF1 HMRS, 1/4" 1,9-2,2bar Schließer
9	1	20 20 53 00	Reduziernippel 1/2" AG 3/8" IG Nr.241 verzinkt
10	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung
11	2	20 20 09 00	Geka-Kupplung 1/2" AG
12	3	20 20 34 20	Hahnverlängerung 1/2" x 20 MS DIN 3523
13	2	20 20 36 11	Winkel 1/2" IG Nr.90 verzinkt
14	1	20 20 51 12	Reduziernippel 3/8" AG 1/4" IG Nr.241 verzinkt
15	1	00 01 99 13	Manometer 0-16 bar 1/4" hinten, D = 50mm
16	1	00 03 92 86	Armaturenblock Rotguss DK 06 FN-1/2" E
17	5	20 15 61 00	Verschlusstopfen m.O-Ring R 1/4" f.D06FN
18	2	00 04 04 28	Ablassventil Armaturenblock Rotguss
19	1	00 04 05 80	Handgriff für Regelventil Rotguss
20	1	auf Anfrage	O-Ring 6 x 1,5 DIN 3771-NBR 70
21	1	auf Anfrage	O-Ring 18 x 2,5 DIN 3771-NBR 70
22	1	00 04 04 26	Regelventileinsatz kpl. Rotguss
23	1	20 20 77 00	Skt-Schraube M8 x 60 DIN 933 verzinkt
24	1	00 05 80 34	Distanzhülse 45 lg
25	1	20 20 66 03	Sicherungshutmutter M8 DIN 986 verzinkt
26	1	20 20 31 07	Nippel 1/2" flach mit Überwurfmutter 3/4" für Wasserarmatur
27	1	20 20 15 00	Geka-Kupplung 1/2" Tülle
28	2	20 20 25 01	Schlauchklemme 20-23
29	1	20 21 36 02	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 400mm
30	1	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
31	1	20 20 33 09	Rohnippel 1/2" x 30 Nr. 22 verzinkt
32	1	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG Nr. 92 verzinkt

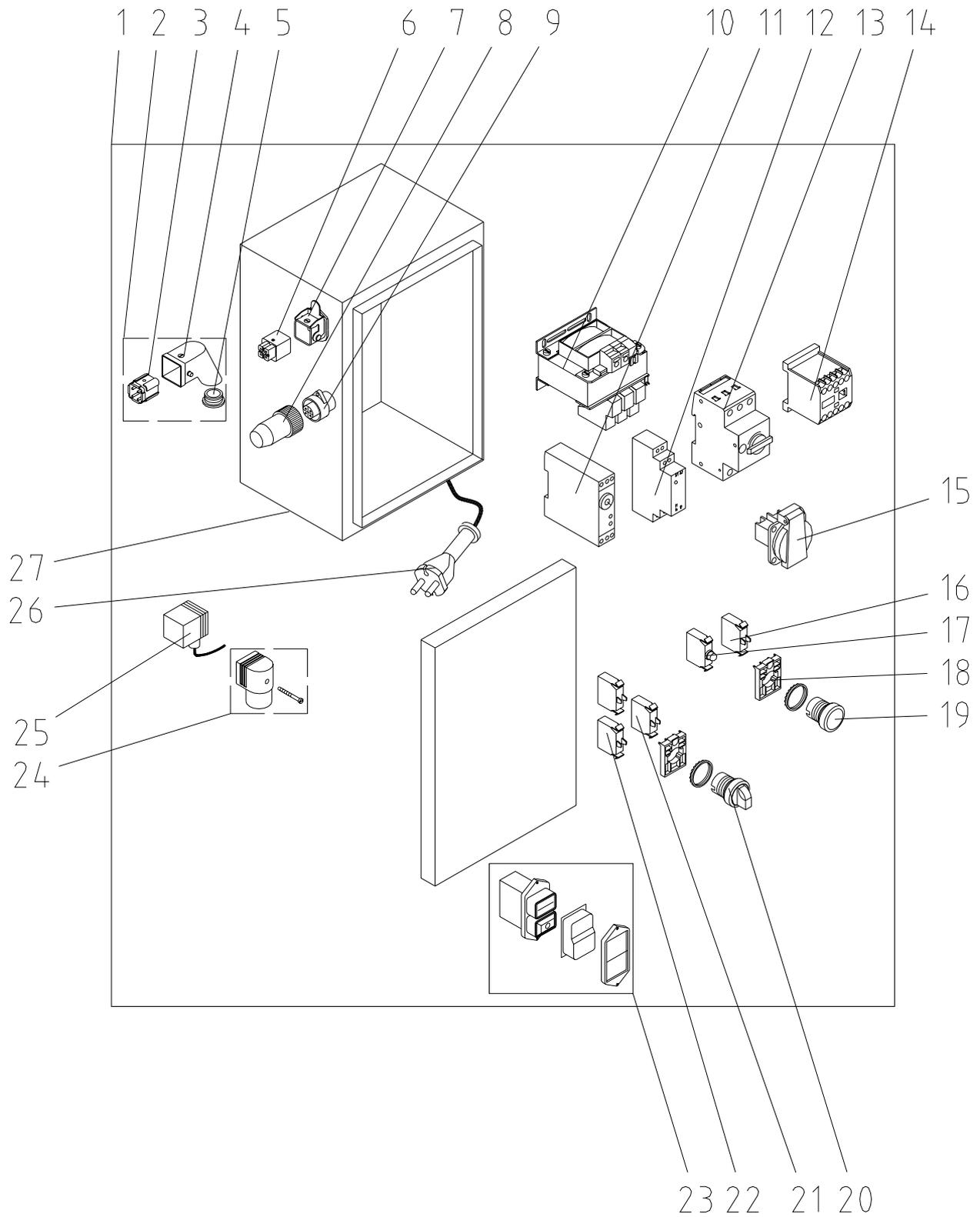
Explosionszeichnung Luftarmatur



Ersatzteilliste Luftarmatur

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	20 44 76 00	Druckschalter Typ FF4-4 0,22-4 bar S3
2	1	00 01 00 96	T-Stück 3/8"IG 3/8"IG 3/8"AG NR.134 verz
3	1	00 00 26 76	EWO-Kupplung M-Teil 3/8" AG sperrend
4	1	20 19 04 00	Schlauchverschraubung 3/8" AG Tülle 1/2"
5	2	20 20 25 01	Schlauchklemme 20-23
6	1	20 21 37 00	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 2000mm
7	1	20 20 21 00	EWO-Kupplung V-Teil 1/2" Tülle

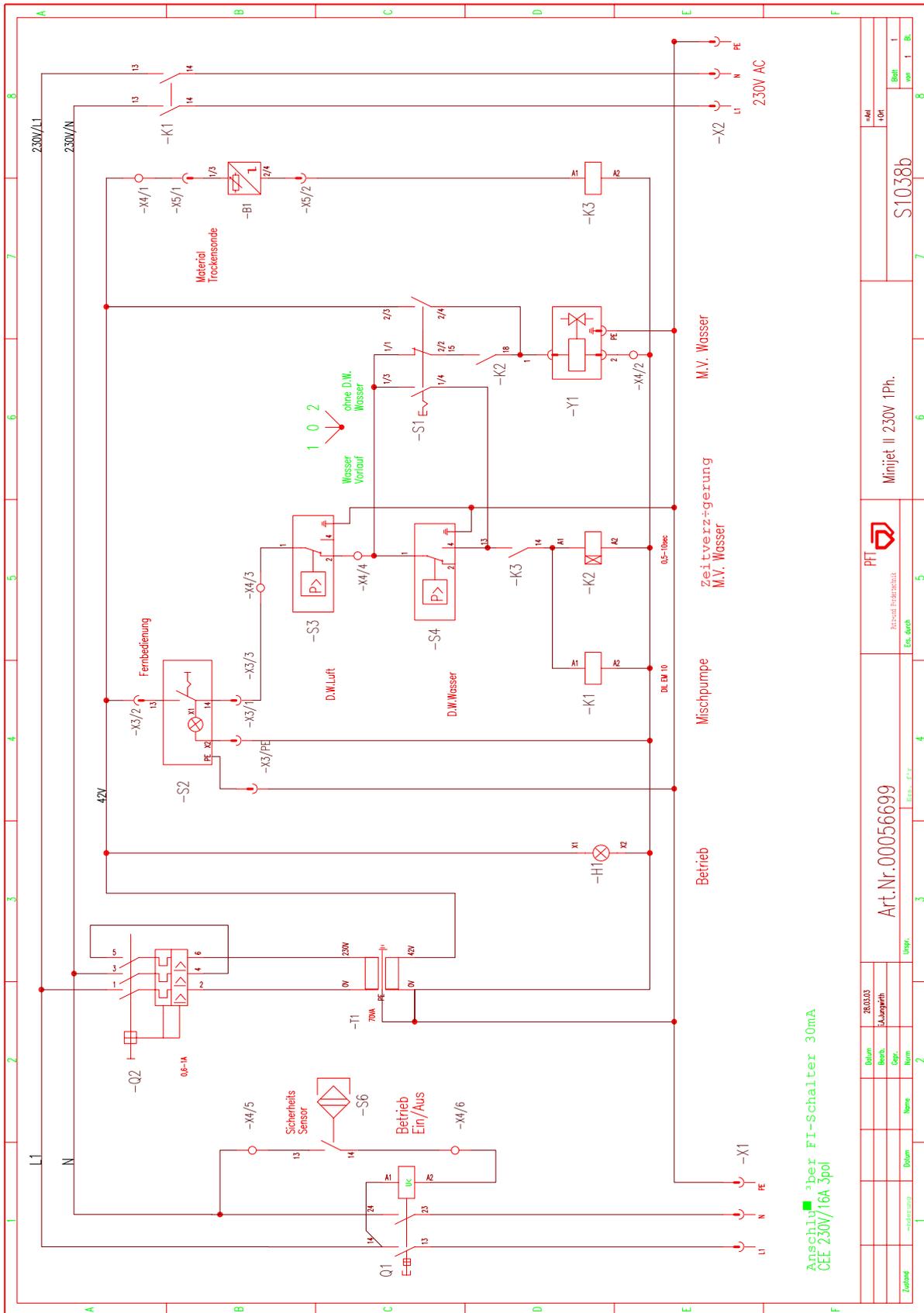
Explosionszeichnung Schaltschrank



Ersatzteilliste Schaltschrank

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 05 36 99	Schaltschrank Minijet II 230V 1Ph.
2	1	20 42 85 01	Blindstecker 4-polig, HAN 3A
3	1	20 42 86 06	Stifteinsatz 4-polig HAN 3A
4	1	20 42 86 05	Tüllengehäuse 4 + 5-polig abgewinkelt
5	1	20 43 12 00	Blindstopfen PG 11
6	1	20 42 86 07	Buchseneinsatz 4-polig, HAN 3A
7	1	20 42 86 04	Anbaugehäuse 4/5-polig, HAN 3A/HA 4
8	1	00 02 20 84	Rundsteckverbinder Stecker 693/4p.
9	1	00 02 20 85	Rundsteckverbinder Flanschdose 693/4p. ~
10	1	00 02 21 74	Steuertrafo 230V/400V-42V 70VA ohne Sicherungen
11	1	20 45 27 20	Zeitrelais 42V, 30-600 sec.
12	1	20 44 81 20	Koppelrelais 42V 2 Wechsler
13	1	00 04 25 99	Motorschutzschalter 0,63-1A PKZM 0-1
14	1	20 44 66 10	Luftschütz DIL EM 10 42V 50Hz/48V 60Hz
15	1	20 42 72 10	Anbaustechdose Schuko grau
16	1	00 05 38 86	LED - Widerstand-Vorschaltelement f. 42V
17	1	00 05 38 80	Leuchtelement grün 12-30V
18	2	00 05 38 34	Befestigungsadapter für Schalterelemente
19	1	00 05 38 73	Leuchtmeldervorsatz Grün M22
20	1	00 05 38 78	Wahlschalter Knebel /tastend 0 rastend M22
21	2	00 05 38 35	Kontaktelement 1 Schliesser M22
22	1	00 05 38 36	Kontaktelement 1 Öffner M22
23	1	00 05 95 93	Einbauschalter 230V mit Untersp.Auslöser
24	1	00 02 20 63	Stecker Magnetventil
25	1	00 02 20 64	Stecker Druckschalter
26	1	00 05 79 41	Anschlussk.Netzflex 3x1,5mm ² 540P 2M
27	1	00 05 67 31	Leergeh. Minijet II RAL9002/Struktur

Schaltplan



Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)

Die Sachkundigenprüfung ist nach ZH1/575 einmal im Jahr durchzuführen. Als Nachweis dieser Prüfung erhält die Maschine und der Schaltschrank eine Prüfplakette. Das Prüfprotokoll ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Prüfdatum:	Prüfer:	Unterschrift:	Maschinennummer:

Bauteil	Prüfmerkmal	in Ordnung	Nacharbeit/ Austausch
Materialbehälter	Alle Schweißnähte prüfen!		
Materialbehälter	Zerstörung durch Korrosion oder Deformation?		
Mischzone	Verschleiß der Rohrwandung prüfen! Mindestwandstärke 1,5mm		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Keilprofiles im Mischbereich!		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Pumpenmitnehmers!		
Schutzgitter	Ist Schutzgitter noch eben?		
Endschalter Schutzgitter	Kontaktlosen Endschalter auf Funktion prüfen!		
Endschalter Schutzgitter	Zuleitung zum Endschalter auf Beschädigung prüfen!		
Fahrgestell	Alle Schweißnähte prüfen!		
Fahrgestell	Alle Verschraubungen auf festen Sitz prüfen!		
Fahrgestell	Auf Verzug prüfen! Standsicherheit muss gewährleistet sein!		
Rollen	Lassen sich die Rollen gut drehen?		
Untere Alu- Aufnahme für Winkelmixer	Ist das Gewinde für die Schrauben noch in Ordnung und leichtgängig?		
Winkelmixer	Anschlusskabel in Ordnung?		
Winkelmixer	Ein- /Aus Schalter in Ordnung?		
Winkelmixer	Drehzahlverstellung funktioniert?		
Wasserdurch- flussmesser	Ist das Schauglas noch klar durchsichtig und dicht?		
Magnetventil	Funktionsprüfung		
Druckminder- ventil	Funktionsprüfung, Einstellung 1,9 bar prüfen.		
Schaltschrank	Sichtprüfung auf erkennbare Mängel		
Schaltschrank	Funktionsprüfung		
Schaltschrank	Sind alle Aufkleber im gut lesbarem Zustand?		
Schaltschrank	Hochspannungsprüfung mit 1000V		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Schutzschalter!		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Kontrollleuchten!		
Schaltschrank	Alle Kabelverbindungen auf festen Sitz prüfen!		
Typenschild	Vorhanden und gut lesbar		
Bedienungs- anleitung	Vorhanden		
Mörteldruck- manometer	Funktionsprüfung!		

Technische Daten

Leistung Mixer	1,5 kW
Drehzahlbereich	ca.100 - 350 U/min
Stromanschluß Schaltschrank	230V Wechselstrom, 50 Hz
Stromaufnahme	6,8 A bei 230V
Absicherung	16 A
Wasseranschluß	¾ Zoll mind. 2,5 bar
Pumpenleistung	ca. 8 l/min
Förderweite*	7,5m
Betriebsdruck	max. 15 bar
Einfüllhöhe Materialbehälter	900 mm
Inhalt Materialbehälter	45 Liter
Länge über alles	950 mm
Breite über alles	610 mm
Höhe über alles	1200 mm
Gewicht Trichtereinheit	23,5 kg
Gewicht Antrieb	6,5 kg
Gewicht Fahrgestell mit Schaltschrank	40 kg
Gesamtgewicht	70kg
Dauerschalldruckpegel	77±1 dB(A)

* Richtwert je nach Förderhöhe, Pumpenzustand und - ausführung, Mörtelqualität, - zusammensetzung und –konsistenz.

Notizen:

WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



Knauf PFT GmbH & Co.KG
Postfach 60 D-97343 Iphofen
Einersheimer Straße 53 D-97346 Iphofen

Telefon: 0 93 23/31-760
Telefax: 0 93 23/31-770
E-Mail info@pft-iphofen.de
Internet www.pft.de